

Unser Team



Rainer Heldt

Facharzt für Chirurgie,
Gefäßchirurgie

Ansprechpartner



Sophia Halupka

Praxismanagerin,
Anmeldung und Auskunft

Kontakt

Asklepios Gesundheitszentrum Mitte

Medizinisches Versorgungszentrum der Asklepios MVZ Nord GmbH
Lohmühlenstraße 5 • Haus O • 20099 Hamburg

Anmeldung

Tel.: 040 181885-2623

Ihr Weg zu uns

Auto: Vom Hauptbahnhof kommend fahren Sie an der südlichen Seite des Hauptbahnhofs in den Steintordamm, der nach 200m in die Adenauerallee übergeht. Nach weiteren 200m geht es nach links in den Kreuzweg ab, über den Sie nach einer Rechtskurve in den Steindamm gelangen. Nach 500m biegen Sie links in die Lohmühlenstraße ab.

Bus/Bahn: U-Bahnlinie U1 und Buslinie 35/36 halten direkt vor dem Klinikgelände. Haltestelle: Lohmühlenstraße. Buslinie 6/37 hält am Nebeneingang „Krankenhaus St.Georg“ in der Langen Reihe.

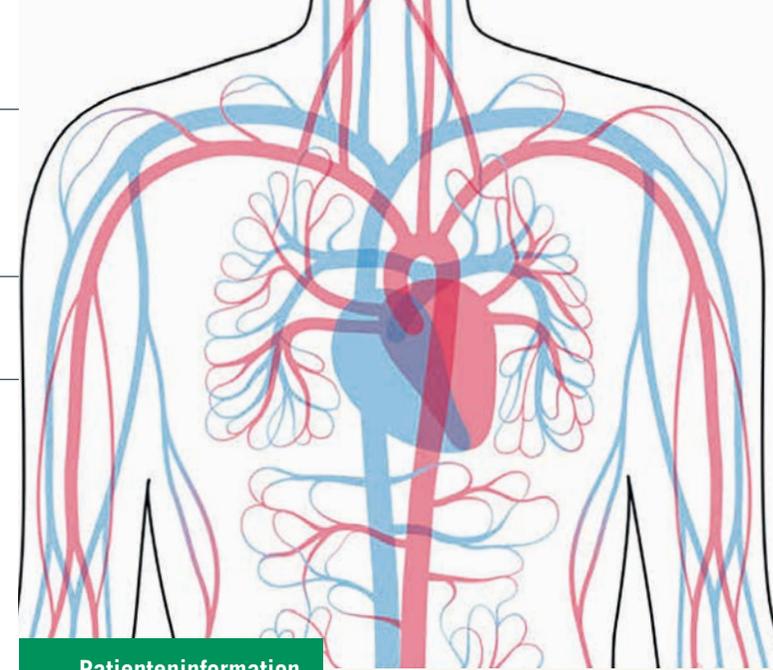
Parkmöglichkeiten

Auf dem Klinikgelände steht Ihnen ein gebührenpflichtiger Parkplatz zur Verfügung.



Ein barrierefreier Zugang für Rollstuhlfahrer (Fahrstuhl) ist vorhanden.

Gesund werden. Gesund leben. www.asklepios.com



Patienteninformation

Gefäßchirurgie

 **ASKLEPIOS**
Gesundheitszentrum Mitte

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

im Rahmen des Gesundheitszentrums Mitte bieten wir seit dem 1.4.2021 auf dem Campus der Asklepios Klinik St. Georg eine gefäßmedizinische Sprechstunde an, in der wir die Diagnostik und Therapie sämtlicher Gefäßkrankungen durchführen und koordinieren können. Wir sehen unsere Aufgabe darin, Ihre Erkrankung zu diagnostizieren und zu beurteilen, um Ihnen anschließend Behandlungsvorschläge machen zu können, die auf Sie zugeschnitten sind.

Dabei profitieren Sie von der ausgewiesenen Expertise der Fachärzte des Zentrums. Die enge Zusammenarbeit mit anderen Fachrichtungen ermöglicht eine zeitnahe Ergänzung der Diagnostik, etwa durch CT oder Kernspintomografie, die wir aus unserer Praxis heraus für Sie organisieren können.

Wir arbeiten dabei eng mit dem Gefäßzentrum Ost zusammen.

Ihr MVZ-Team

Unsere Schwerpunkte

Arterielle Verschlusskrankheit („Schaufensterkrankheit“)

Jeder 5. Mensch, der älter als 60 Jahre ist, leidet unter einer Durchblutungsstörung der Beine, aber nur jeder 3. der Erkrankten verspürt überhaupt Symptome. Das ist insofern ein Problem, als die Erkrankung grundsätzlich das gesamte Gefäßsystem erfasst, also etwa die Herzkranzgefäße oder die hirnversorgenden Arterien, von denen wiederum ein erhöhtes Risiko eines Herzinfarktes oder Schlaganfalls ausgehen kann. Wir können die arterielle Verschlusskrankheit durch eine schmerzlose Untersuchung ausschließen oder, sollten wir sie finden, die weitere Diagnostik und ggf. Therapie veranlassen.

Aneurysma

Als Aneurysma bezeichnen wir die Erweiterung einer Arterie. Aneurysmen können grundsätzlich jede Arterie betreffen, die weitaus meisten finden wir aber in der Bauchorta (Bauchaortenaneurysma) und den Arterien der Beine in Kniehöhe (Popliteaaneurysma). Grundsätzlich verursachen diese Erweiterungen keine Beschwerden. Sollten sie aber symptomatisch werden, entweder durch ein Platzen des Aneurysmas oder durch seine Verstopfung, liegt immer eine ernste Situation vor, es ist also wichtig, Aneurysmen zu finden, bevor sie symptomatisch werden, was mit der Sonografie leicht möglich ist.

Varizen („Krampfadern“)

Krampfadern sind Folge nicht korrekt schließender Klappen der oberflächlichen Venen, wodurch diese eine knotige, geschlängelte Form annehmen. Insbesondere die fortgeschrittenen Formen der Erkrankung können zu chronischen Geschwüren an den Unterschenkeln („offene Beine“) führen. Die Erkrankung kann durch eine schmerzlose Ultraschalluntersuchung nachgewiesen werden. Sollten Sie dies wünschen, planen wir die operative Entfernung der erkrankten Venen.

Chronische Wunden

Wir beurteilen Ihre chronischen Wunden und klären insbesondere arterielle oder venöse Ursachen ab. Bei Bedarf können wir in unserer Praxis eine gründliche Wundreinigung durchführen und Ihrem Hausarzt Empfehlungen zur weiteren Behandlung geben. Bestimmte Wunden profitieren von einer Unterdruckbehandlung, bei der die Wunde einem permanenten Sog ausgesetzt wird. Diese sogenannte Vakuumtherapie bieten wir in unserem Zentrum als ambulante Leistung an.

Diabetisches Fußsyndrom

Etwa 7% aller Diabetiker entwickeln Geschwüre und Gewebeuntergänge an den Füßen. Diese führen bei 27% der Patienten zu Amputationen am Fuß, seltener auch auf Höhe des Unter- oder Oberschenkels. Entscheidend ist, eine Erkrankung der größeren Gefäße bis in den Unterschenkel und Fuß hinein als Ursache zu finden, weil hier eine effiziente Verbesserung erreicht werden kann.